

**90304361** *Volk Gottes und Kirche im Neuen Testament* **Gradl**

**MT 10A** Vorlesung 2 SWS  
**BA/H 14(a) WP**

**Raum: E 139**  
**Zeit: Mo 14-16**  
**Beginn: 21.10.2024**

- I. Die Bezeichnungen – und damit die Dimensionen und Wesensmerkmale – von Kirche im Neuen Testament sind vielfältig: Kirche ist der Weg (Apg 19,9.23), die Gemeinschaft der Herausgerufenen, ein königlicher Adel und ein heiliger Stamm (1 Petr 2,9), Volk Gottes in der Welt (1 Petr 2,10) und radikale Kontrastgesellschaft nicht von dieser Welt (Offb 18,4), Tempel Gottes (1 Kor 3,16) und Leib Christi (1 Kor 12,27), unterwegs durch die Zeit und geführt vom Geist.  
Die Vorlesung setzt an, wo Kirche beginnt: in der Verkündigung und Nachfolge Jesu. Es sollen zentrale Texte zur Vorstellung von Kirche im Neuen Testament gelesen und studiert werden: aus den Evangelien und aus der neutestamentlichen Briefliteratur (stets mit Blick auf die jeweiligen Adressaten und die Herausforderungen, die das Kirchenbild prägen). Dieser Blick auf den Anfang ist maßgeblich und grundlegend: Der Ursprung setzt die Norm für Selbstverständnis und Praxis, Sein und Handeln, Gegenwart und Zukunft der Kirche.
- II.   
 ➤ Gnilka, J., Die frühen Christen. Ursprünge und Anfang der Kirche (HThK.S 7), Freiburg u.a. 1999.  
 ➤ Kampling, R./ Söding, Th. (Hrsg.), Ekklesiologie des Neuen Testaments (FS Karl Kertelge), Freiburg u.a. 1996, insbesondere 56-160.  
 ➤ Karrer, M./ Kraus, W./ Merk, O. (Hrsg.), Kirche und Volk Gottes (FS Jürgen Roloff), Neukirchen-Vluyn 2000, insbesondere 110-148, 225-254.  
 ➤ Roloff, J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.  
 ➤ Söding, Th., Jesus und die Kirche, Freiburg u.a. 2007.
- IV. Mündliche Prüfung 10A+B  
Mündliche Prüfung 14(a)+(b)

**90304261** *Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments* **Gradl**

**MT 7B** Vorlesung, 2 SWS  
**B.Ed. 2B**  
**B.Ed./GS 2B**  
**BA/H 4(b)**  
**BA/N 4(b)**  
**MA/ThE 6(b) WP**  
**Erw. B.Ed./M.Ed./G**

**Raum: HS 10**  
**Zeit: Mo 16-18**  
**Beginn: 21.10.2024**

- I. Gott ist wie ein Vater (Lk 15,11-32), wie ein Hirt (Lk 15,4-7), wie ein Freund (Lk 11,5-8), wie eine Hausfrau (Lk 15,8-10), wie ein Richter (Lk 18,2-8), wie ein König (Mt 18,23-35) oder wie ein Gutsbesitzer (Mt 21,33-41): Jesu Rede von Gott kennt viele Formen, Facetten und Tonlagen. Als Gebet ist sein Reden von Gott ein Sprechen mit Gott. In so bodenständigen wie kühnen Bildern und Gleichnissen erzählt Jesus von Gott in der Lebenswirklichkeit und vor dem Erfahrungshorizont seiner Zeitgenossen. In der konkreten Tat, in seinem Handeln und Umgang gewinnt sein Sprechen von Gott Ausdruck und Gestalt. Jesu Rede von Gott ist vertraut, konkret sowie – in und durch die Person Jesu selbst – anschaulich und buchstäblich erfahrbar.  
Die Vorlesung geht – anhand großer und einschlägiger Texte – dem neutestamentlichen Gottesbild nach. Dabei geht es um nicht weniger als das Herz und die Mitte unseres Glaubens: den Gott und Vater Jesu Christi.

- II. ➤ Das, A. A./ Matera, F. J. (Hrsg.), *The forgotten God. Perspectives in Biblical Theology*, Louisville 2002.
- Erlemann, K., *Das Bild Gottes in den synoptischen Gleichnissen* (BWANT 126), Stuttgart 1988.
- Richardson, N., *God in the New Testament*, London 1999.
- Lohfink, G., *Gott in der Verkündigung Jesu*, in: Hengel, M. – Reinhardt, R. (Hrsg.), *Heute von Gott reden*, München 1977, 50-65.
- Zeller, D., *Der eine Gott und der eine Herr Jesus Christus. Religionsgeschichtliche Überlegungen*, in: Söding, Th. (Hrsg.), *Der lebendige Gott. Studien zur Theologie des Neuen Testaments* (FS W. Thüsing; NTA 31), Münster 1996, 34-49.
- IV. Mündliche Prüfung 7A+B im MT  
 Klausur (120 Minuten) 2A+B in B.Ed. und B.Ed./GS  
 Klausur (120 Minuten) 4(a)+(b) BA/H und BA/N  
 Klausur (120 Minuten) 6(a)+(b) im MA/ThE

<b>90304307</b>	<b><i>Juden und Heiden im Neuen Testament: Der Galaterbrief</i></b>	<b>Gradl</b>
-----------------	---	--------------

**MT 14B** Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Raum: E 51**  
**Zeit: Do 8-10**  
**Beginn: 24.10.2024**

- I. In keiner anderen Schrift des Neuen Testaments wird die Beziehung zwischen Juden und Heiden so thematisiert wie im Galaterbrief. Anlass des Briefs sind Spannungen und Konflikte in den Gemeinden Galatiens. Es geht um die Beschneidung der neu zum Christentum bekehrten Menschen, um die Einhaltung von Reinheitsvorschriften und die Frage der Tischgemeinschaft zwischen Juden und Heiden. Der Galaterbrief bietet beides: Einblick in die konkrete Praxis und eine theologische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen einer Mission unter den Heiden. Zweifellos: Paulus hat durch sein Wirken Fundamente gelegt, die die Kirche verändert haben. Die Kirche wäre heute nicht, was sie ist: Eine Kirche aus allen Völkern.

IV. Mündliche Prüfung 14A+B im MT

<b>90304407</b>	<b><i>Die Apostelgeschichte: Eine Reise durch die Welt des Urchristentums</i></b>	<b>Gradl</b>
-----------------	---	--------------

**MT 16D** Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS  
**M.Ed. R\* 9B** *Leistungspunkte: 2,5*  
**M.Ed. G 11C**  
**MA/IRS 1(b)**

**Raum: HS 10**  
**Zeit: Do 10-12**  
**Beginn: 24.10.2024**

- I. Wer die Apostelgeschichte liest, begibt sich auf eine so spannende wie spektakuläre Lese-Reise. Der Weg führt von Jerusalem nach Rom, herab von Zinnen bekränzten Stadtmauern über das sturmgepeitschte Meer, heraus aus mehrstöckigen Kerkern und durch die öde Wildnis. Mit viel erzählerischem Charme beschreibt die Apostelgeschichte das Wachsen und Werden der jungen Kirche und die Verkündigung des Evangeliums inmitten unterschiedlichster Kulturen und Kalküle, Regionen und Religionen.
- Die Vorlesung nimmt die Apostelgeschichte als historiografische Erzählung wahr. In einem ersten einleitenden Teil soll es um den Aufbau und die literarische Gestalt, die Gattungsfrage und die Zielsetzung der antiken Geschichtsschreibung gehen. Ein zweiter analytischer Teil widmet sich der Exegese zentraler Textstellen.

- II. ➤ Backhaus, K., Das lukanische Doppelwerk. Zur literarischen Basis frühchristlicher Geschichtsdeutung (BZNW 240), Berlin 2022.
- Bock, D. L., Acts (BECNT), Grand Rapids 2009.
- Gradl, H.-G., Schöpfungstheologie als Machtkritik. Zum politisch-ethischen Schöpfungsdiskurs in der Apostelgeschichte, in: Journal of Ethics in Antiquity and Christianity 5 (2023) 36–50.
- Gradl, H.-G., Ein interreligiöses Lehrstück: Mit Paulus auf dem Areopag (Apg 17,16–34), in: Kunz, F. – Lörsch, M. – Wuckelt, A. (Hrsg.), partizipativ – prozesshaft – hoffnungsvoll. Katechese in Gegenwart (FS Joachim Theis), Trier 2023, 155–165.
- Marguerat, D., Die Apostelgeschichte (KEK 3), Göttingen 2022.
- IV. Klausur (120 Minuten) über 16A+D+E im MT  
Klausur (120 Minuten) über 9A+B im M.Ed./R+  
Klausur (180 Minuten) über 11B+C+D+E im M.Ed./G  
Klausur (180 Minuten) über 1(a)+(b)+(c) im MA/IRS